Köln, 02.10.2025

**Presseinformation**

**Kontakt:**

Initiative proDente e. V.

Aachener Straße 1053-1055

50858 Köln

Fon: +49 221 170 99 740

Fax: +49 221 170 742

Mobil +49 163 776 336 8

[info@prodente.de](mailto:info@prodente.de)

[www.prodente.de](http://www.prodente.de)

[www.facebook.com/proDente.e.V](http://www.facebook.com/proDente.e.V).

[www.youtube.com/prodenteTV](http://www.youtube.com/prodenteTV)

[www.x.com/proDente](http://www.x.com/proDente)

[www.instagram.com/initiative\_prodente](http://www.instagram.com/initiative_prodente)/

[www.pinterest.com/prodente](http://www.pinterest.com/prodente/)

[www.tiktok.com/@initiative\_prodente](http://www.tiktok.com/@initiative_prodente)

www.linkedin.com/company/prodente

**Sofortimplantat: So unterscheidet es sich vom klassischen Zahnimplantat**

* Zeitpunkt des Einsetzens des Implantats variiert
* Kieferknochen und Zahnfleisch müssen gesund sein
* Sofortimplantate: Das sind die Vor- und Nachteile

**Ein Sofortimplantat setzt die Zahnärztin oder der Zahnarzt direkt nach dem Ziehen des Zahns sowie nach Zahnverlust durch einen Unfall in die frische Zahnlücke ein. Es wird häufig sofort mit einer provisorischen Krone versehen. Bei einem klassischen Zahnimplantat vergehen hingegen mehrere Wochen oder Monate zwischen dem Entfernen des Zahns und dem Einsetzen des Implantats. Sofortimplantate verkürzen somit die Behandlungsdauer und schließen die Lücke schnell. Vor allem im Bereich der sichtbaren Frontzähne vermeiden sie so eine unschöne Zahnlücke. Allerdings sind Sofortimplantate nicht für jeden geeignet. Daher muss immer im individuellen Fall beurteilt werden, ob und in welcher Form die Versorgung mit einem Implantat möglich ist.**

Implantate sind künstliche Zahnwurzeln. Sie ersetzen fehlende Zähne. Die Zahnärztin oder der Zahnarzt setzt das Zahnimplantat mit einer Operation in den Kieferknochen ein. Es verwächst im Laufe der Zeit mit dem Kiefer und dem Zahnfleisch. Auf dem Implantat wird der eigentliche Zahnersatz wie beispielsweise eine Krone befestigt. Die Versorgung mit Implantaten kommt natürlichen Zähnen in punkto Ästhetik sowie Belastbarkeit sehr nah.

**Zeitpunkt des Einsetzens des Implantats variiert**

Bei klassischen Zahnimplantaten heilt die Knochenwunde des verloren gegangenen Zahns erst für mehrere Wochen oder Monate aus, bis das Implantat in den Kiefer eingebracht und sofort bzw. nach der Einheilzeit mit Zahnersatz versorgt werden kann. Sofortimplantate hingegen setzt die Zahnärztin oder der Zahnarzt direkt nach dem Ziehen des Zahns in den Kiefer ein und befestigt häufig sofort den provisorischen Zahnersatz hierauf. Nach einigen Monaten wird dann der endgültige Zahnersatz in einem zahntechnischen Meisterlabor hergestellt.

**Kieferknochen und Zahnfleisch müssen gesund sein**

Es muss immer im individuellen Fall beurteilt werden, ob und in welcher Form die Versorgung mit einem Implantat möglich ist. Grundlage für die Entscheidung sind der allgemeine Gesundheitszustand der Patientin oder des Patienten sowie die Ergebnisse einer klinischen und bildgebenden Untersuchung, wie z.B. Röntgenbilder, der betreffenden Stelle im Mund. „Um die Versorgung mit einem Sofortimplantat empfehlen zu können, muss insbesondere genügend Kieferknochen vorhanden sein und das Zahnfleisch muss entzündungsfrei sein“, erklärt Prof. Dr. Florian Beuer, Direktor der Abteilung für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnmedizin und Funktionslehre der Charité – Universitätsmedizin Berlin. „Nach der Behandlung ist es zudem wichtig, dass die Patientin oder der Patient auf gute Mundhygiene achtet und das frisch eingesetzte Implantat während der ersten Wochen schont. Nur so kann das Implantat gut in den Knochen einheilen und bleibt über Jahre erhalten.“

**Sofortimplantate: Das sind die Vor- und Nachteile**

Vorteile:

* **Kürzere Behandlungsdauer:** Das Sofortimplantat wird direkt nach dem Ziehen des Zahns gesetzt. Die Zeit für das Ausheilen des Knochens (i.d. Regel 6 bis 20 Wochen) entfällt.
* **Weniger chirurgische Eingriffe:** Ein erneuter chirurgischer Eingriff zur Insertion des Implantates entfällt. Weitere chirurgische Eingriffe sind normalerweise nicht notwendig. Das ist auch für Angstpatienten vorteilhaft. Oft wird bereits bei der ersten Behandlung in der Zahnarztpraxis provisorischer Zahnersatz wie z.B. eine Krone eingesetzt.
* **Zahnfleisch und Knochen bleiben erhalten:** Bei klassischen Implantaten kann sich der Kieferknochen in den ersten Monaten nach der Zahnextraktion durch die fehlende Belastung zurückbilden. Ein Knochenaufbau kann notwendig werden. Bei Sofortimplantaten wird der Knochen direkt belastet und bleibt erhalten. Zudem dienen Implantat und Provisorium als Platzhalter. Bei der Stabilisierung des Zahnfleisches durch eine provisorische Krone schrumpft dieses deutlich weniger.
* **Geringere Kosten:** Weniger Behandlungstermine können auch zu geringeren Kosten für ein Sofortimplantat im Vergleich zu klassischen Implantaten führen. Die Zahnärztin oder der Zahnarzt erstellt jedoch immer eine individuelle Kostenplanung. Implantate sind eine Privatleistung. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten in Höhe der Regelversorgung mit Zahnersatz. Den Rest der Gesamtkosten für Zahnimplantate tragen gesetzlich Versicherte als Eigenanteil.

Nachteile:

* **Probleme bei der Einheilung:** Durch die direkte Belastung des Sofortimplantats mit einer Krone kann die Einheilung Implantats des Implantates beeinträchtigt werden. Die Wahrscheinlichkeit eines erfolgreichen Einheilens des Sofortimplantats liegt geringfügig unter der von klassischen Implantaten.
* **Nicht bei zurückgebildetem Kieferknochen:** Für ein Sofortimplantat ist eine bestimmte Knochenhöhe erforderlich, um die künstliche Zahnwurzel sicher im nach der Zahnentfernung noch vorhandenen Knochen verschrauben zu können. Das Zahnfleisch muss zudem möglichst entzündungsfrei sein. Sonst droht Verlust des Implantats.
* **Nur bedingt geeignet:** Für Raucherinnen und Raucher sowie für Menschen mit Vorerkrankungen wie z.B. Osteoporose, schlecht eingestelltem Diabetes mellitus oder Immundefizienz. Patientinnen und Patienten nach Bestrahlung in der Kopf- bzw. Halsregion sollten keine Sofortimplantate erhalten.

**5.406 Zeichen, Beleg erbeten**

**Initiative proDente e.V. – Fakten**

proDente informiert über gesunde und schöne Zähne. Die Inhalte werden von Fachleuten wissenschaftlich geprüft.

proDente arbeitet für Journalisten, bietet Broschüren an und postet online. Fotos und Filme ergänzen die Informationen.

Zahnärzte, Zahntechniker und Hersteller engagieren sich seit 1998 in der Initiative proDente e.V.

**Geschäftsstelle**

Dirk Kropp, Geschäftsführer, ist mit dem proDente-Team Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Öffentlichkeitsarbeit.

Telefon: 0221/17099740, Mail: info@prodente.de